

RATGEBER

Markus Kaufmann,
Pressesprecher Landespolizei



Sicher durch den Winter

Jetzt kommt sie wieder, die Zeit der glatten Strassen und der unfreiwilligen Rutschpartien.

Keine Lust, ins kalte Auto zu steigen?

Wenn Sie den Motor vor der Fahrt warmlaufen lassen, damit Sie in ein erwärmtes Fahrzeug sitzen können, so begehen Sie eine Umweltstunde. Weiters ist Ihr Verhalten technisch wenig sinnvoll. Grossen Nutzen hat das vorzeitige Warmlaufenlassen nicht. Im Leerlauf und ohne Last braucht der Motor viel länger, um seine Betriebstemperatur zu erreichen und solange der Kühlwasser-Kreislauf nicht aufgeheizt ist, kommt aus den Warmluftdüsen allenfalls laue Luft. Auch die Scheiben tauen nicht wesentlich schneller auf.

Wer sich das Freikratzen der Scheiben vor dem Wegfahren sparen will, sollte abends die Frontscheibe abdecken oder die Windschutzscheibe beim Kratzen mit einem Enteisungsmittel besprühen.

Eisglätte - was tun?

Gefriert Regen plötzlich auf der Strasse, sollte man nach Möglichkeit sein Fahrzeug sicher abstellen und auf den Streudienst warten. Wenn man trotzdem auf die Weiterfahrt nicht verzichten möchte, so sollte man nur äusserst vorsichtig weiterfahren und das Gaspedal wie ein «rohes Ei» behandeln.

Braucht man im Winter mehr Sprit?

Im Winter kommen Stromverbraucher zum Einsatz, welche im Sommer nicht benötigt werden. Das Innenraum-Gebläse arbeitet mit ca. 80 Watt, die beheizbare Heckscheibe mit ca. 120 Watt und die Nebellampen und das Abblendlicht mit ca. 140 bis 150 Watt. Der Einsatz dieser Geräte führt dazu, dass der Motor mehr Leistung erbringen muss und folglich mehr Sprit braucht. Wenn man die zusätzlichen Stromverbraucher nicht mehr benötigt sollte man sie deshalb wieder deaktivieren.

Verhaltensregeln im Winter:

- Schon am Vorabend den Wetterbericht hören. Bei angesagtem Schneefall sollten Staus und Verspätungen einkalkuliert werden.
- Vor dem Losfahren sollte man alle Scheiben gründlich von Schnee und Eis befreien!
- Nach einigen Metern Fahrstrecke eine Bremsprobe durchführen, um ein Gefühl für die Strassenverhältnisse zu bekommen!
- Extragrossen Sicherheitsabstand halten und vor Kreuzungen auf vorausfahrende Autos achten!
- Auf Brücken besonders vorsichtig fahren, sie können im Winter Glatteisfallen sein!

markus.kaufmann@lp.llv.li

Ein Colt für alle Fälle

Mitsubishi Colt 1.5 «Instyle» im Volksblatt-Test



Mit dem neuen Colt lancierte der japanische Automobilhersteller ein technisch hochstehendes Auto.

SCHAAN - Der Mitsubishi Colt überzeugt durch sein cooles Design, die erfrischende Dynamik und die zahlreichen praktischen Details. Der Innenraum ist erfreulich munter gestaltet und in der Variabilität kaum zu überbieten.

• Angelo Umberg

Auch technisch ist er der Konkurrenz eine Nasenlänge voraus. Zu haben gilt es den Colt in drei Ausstattungsvarianten und vier Motorisierungen.

Sehr bequem und sportlich präsentieren sich die Sitze, die guten Sitzkomfort und Seitenhalt garantieren. Die Ausstattung ist muster-gültig: Von der Servolenkung über ABS mit EBD, Zentralverriegelung, verstellbarem Lenkrad sowie Klimaanlage (ausser Inform), elektrischen Fensterheber bis hin zu Si-

cherheitskomponenten wie vier Airbags, Seitenaufprallschutz und Iso-fix-Verankerungen ist alles an Bord.

Durch und durch sportlich

Das Fahrwerk ist sehr sportlich, aber doch noch relativ komfortabel ausgelegt. Auch in schnellen Kurven mit Unebenheiten lässt sich der Colt nicht aus der Ruhe bringen und spurt bis zum Grenzbereich muster-gültig. Ohne erkennbare Seitenneigung und sehr neutral bis zum gleichmässigen Schieben über die Vorderräder lassen sich auch sportliche Fahrmanöver absolvieren.

Unter der Haube sorgen wahlweise drei Benzinmotoren (1.1-Liter/75 PS, 1.3-Liter/95 PS, 1.5-Liter/109 PS) und ein Diesलगregat (1.5-Liter/95 PS) für Power. Neben guten Leistungswerten überzeugen die Triebwerke durch ihre Sparsamkeit. So begnügt sich der Diesel im Durch-

schnitt mit 4,9 Litern und die Benziner mit unwesentlich mehr Kraftstoff. Der Colt ist mit einem Automatik-, 5-Gang- oder einem automatisierten 6-Gang-Getriebe erhältlich.

Der im B-Segment angesiedelte Mitsubishi Colt ist in einer Bandbreite zwischen 17 950 und 26 650 Franken zu haben. Bereits das Einstiegsmodell 1.1 Inform verfügt über fünf Türen und eine reichhaltige Serienausstattung. Für 2000 Franken mehr sind zusätzlich Klimaanlage und ein Radio/CD-Gerät inbegriffen. Beim luxuriösen 1.5 Instyle kommen zwei weitere Airbags und sportliche Alufelgen dazu. Mit dem neuen Colt lancierte der japanische Automobilhersteller ein technisch hochstehendes Auto. Mitsubishi ist dabei auch eine Kooperation mit Daimler Benz eingegangen, die ihre positiven Spuren hinterlässt.

ANZEIGE

Sportgarage AG

Neugutweg 1
FL-9490 Vaduz
Tel. +423 / 232 54 10

Jetzt Probe fahren!



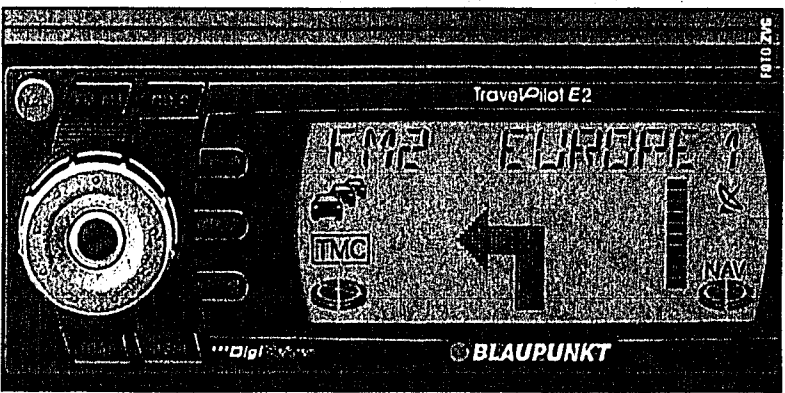
Schlau, ohne Stau

Stressfrei navigieren und MP3-Musik hören

HILDESHEIM - Stressfrei und entspannt ankommen in der abgelegenen Skihütte oder im versteckten Ferienhotel am See.

Wer wünscht sich das nicht in seinem wohlverdienten Weihnachtssurlaub, wenn wieder Tausende mit dem Auto in ihre Quartiere unterwegs sind. Staus auf der Autobahn und Stress im Dschungel des City-Verkehrs können hier rasch die Urlaubsfreude vermiesen. Wer schlau ist, nutzt eine Car-Hifi-Anlage, die für relaxte Stimmung sorgt, flott um Staus herumlotst und den Fahrer oder die Fahrerin hausnummerngenau zum Zielort dirigiert. Das Autoradio als Navigator (oder umgekehrt) - diese High-Tech-Traumpaarung hat der Hildesheimer Marktführer Blaupunkt zur Perfektion gebracht. Der neue TravelPilot enthält in seinem gekonnt gestylten Gehäuse ein extrem empfangsstarke Radio mit Digital-Receiver, einen MP3-Player sowie intelligente Navigation, die vor keinem Routenproblem kneift.

Die Urlaubsreise mit dem TravelPilot E2 ist so von Anfang an ein entspanntes Vergnügen. Navi-CD einlegen und das Wunschziel direkt



Entspannen bei wohligen Klängen und ohne Stau dank Navigationshilfe.

anwählen - die Bedienung ist unkompliziert und intuitiv machbar. Die optimale Route aus schneller und kurzer Wegstrecke kalkuliert diese «Musikmaschine» in Rekordzeit, denn das Multitalent enthält den derzeit schnellsten Routenrechner. Es ist einfach ein intelligenter Reisemanager, der sogar die Zielführung nach Hausnummern beherrscht und im Speicher auch die letzten 20 angefahrenen Ziele bereithält. Ein kilometerlanger Stau voraus, der die rechtzeitige Ankunft gefährdet? Das Navigationsgerät berücksichtigt bei der Zielführung zu jedem gewünschten Zeitpunkt

die aktuellen Staumeldungen über den digitalen Datenkanal der UKW-Sender (TMC); das System berechnet umgehend die optimale Ausweichroute und informiert über die Routenänderung sowie die neue Ankunftszeit.

Übrigens: Mit der entsprechenden Disc ist europaweit jede Metropole und auch jede kleinere Ortschaft anwählbar. Und der Preis dieses High-End-Extras? Hier bewegt sich der E2 als Navi-MP3-Kombi mit ca. 1300 Franken trotz seines unumstrittenen Referenzstatus' in einer Region, die eine Nachrüstung nahe legt. (pts)

14 FRAGEN AN

Egon Eberle,
Vaduz



Erfinnern Sie sich noch an Ihr erstes Auto?

Ja, ich hatte mit meinem Bruder zusammen einen Opel Manta.

Ihr jetziges Auto?

Ich selber habe keines, es gehört der Garage.

Was tragen Sie dazu bei, dass es in FL keinen Verkehrsinfarkt gibt?

Ich fahre immer mit anderen mit!

Wie hoch war Ihre letzte Busse, was war der Grund?

20 Franken wegen einem km/h zu schnell...

Positives und/oder negatives Autoerlebnis?

Ich war in einen Unfall verwickelt, das war sicherlich negativ.

Welchen Sound hören Sie im Auto?

Von klassischer Musik über interessante Vorträge bis hin zu den neusten Hits.

Bei welcher (Auto-) Situation sehen Sie rot?

Eigentlich sehe ich bei keiner rot, ausser bei irgendwelchen Spinner die andere Menschen mit ihrem Fahrstil gefährden.

Wie sieht das Verkehrsmittel der Zukunft aus?

Ich denke, es werden Pferd-kutschen sein.

Wie viele Kilometer fahren Sie durchschnittlich im Jahr?

Zwischen 25 000 und 30 000 km pro Jahr.

Was war die weiteste Strecke, die Sie mit Ihrem Auto zurückgelegt haben?

Nach Sarajevo und zurück.

Was sagen Sie Ihren Mitfahrern, wenn sie andauernd an Ihrem Fahrstil rumnörgeln?

«Selber besser macha»

Können Sie Schneeketten an Ihr Auto montieren?

Ja selbstverständlich!

Würden Sie lieber auf den TV-Apparat oder Ihren fahrbaren Untersatz verzichten?

Ich könnte auf beides verzichten. Beides ist nicht notwendig!

Wie hoch ist bei Ihnen die Schmerzgrenze des Benzinspreises?

Die ist bald erreicht! Wenn wir dann auf 1.70 Franken oder 1.80 sind, müssen wir uns etwas überlegen!